



Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Neukonstituierung der Verbandsversammlung des Wupperverbandes

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis		
		einst.	Enth.	Gegen.
Rat	07.05.2013			

Sachverhalt:

Nach einer Amtszeit von fünf Jahren ist eine Neukonstituierung der Verbandsversammlung des Wupperverbandes erforderlich. Hierfür sind neue Stimmgruppendelegierte zu bestellen.

Auf der Grundlage der durchschnittlichen Beitragseinheiten der letzten 3 Jahre kann die Gemeinde Marienheide eine/n Delegierte/n für die Wahl in die Verbandsversammlung benennen. Diese/r ist gemäß § 113 Abs. 2 Satz 1 GO NRW vom Rat zu bestellen.

Das Wahlverfahren richtet sich nach § 50 Abs. 2 GO (**danach ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält**). Bei der Wahl hat der Bürgermeister Stimmrecht. Da

- nach § 13 WupperVG Delegierter nur sein kann wer selbst Mitglied des Verbandes ist, wer bei einem Mitglied beruflich tätig ist, wer bei juristischen Personen vertretungsberechtigt ist oder den Organen des Mitglieds angehört und
- mindestens die Hälfte der Wahlvorschläge der Stimmgruppe auf Ratsmitglieder entfallen muss,

sollte nur ein Mitglied des Rates benannt werden. Der Wupperverband empfiehlt außerdem, für jede/n Stimmgruppendelegierte/n eine/n Ersatzdelegierte/n vorzuschlagen. Bei der Wahl hat der Bürgermeister ein Stimmrecht.

Bisher wurde die Gemeinde Marienheide von folgenden Personen vertreten:

Stimmgruppendelegierter: Ratsmitglied Dieter Kremer
Ersatzdelegierter: Ratsmitglied Kurt Borner.

Beschlussvorschlag:

In die Verbandsversammlung des Wupperverbands werden als Delegierte von Stimmgruppen benannt:

Stimmgruppendelegierter:

Ersatzdelegierter:

Uwe Töpfer

Marienheide, 25.04.2013